

Vorlage für die Sitzung des Ausschusses für Energie, Umwelt und Kreisentwicklung am 29. November 2016

Der Ausschuss für Energie, Umwelt und Kreisentwicklung hat in seiner Sitzung am 27. September 2016 folgenden Wunsch geäußert:

„Es wird gebeten, die konkret geplanten Maßnahmen (Verbesserungen der Deponien, der Grünschnittsammelstellen und bei den Wertstoffhöfen) in der nächsten Ausschusssitzung durch den EAW zu präsentieren.“

Die Betriebsleitung sieht den Bericht als geeignete Informationsform an, und nimmt wie folgt Stellung:

Deponien

Alle Deponien des Rheingau-Taunus-Kreis befinden sich in der Stilllegungs- oder in der Nachsorgephase.

Deponie Aarbergen-Kettenbach

Die Entlassung aus der Nachsorge war für 2016 angedacht. Der Bescheid des Regierungspräsidenten steht noch aus. Für noch anstehende Maßnahmen – geplant bis 2027 – sind Rückstellungen von 141.040,00 € gebildet.

Deponie Bad Schwalbach

Die Entlassung aus der Nachsorge ist für 2019 vorgesehen. Für noch anstehende Maßnahmen – geplant bis 2019 – sind Rückstellungen von 22.750,00 € gebildet.

Deponie Heidenrod-Egenroth

Die Entlassung aus der Nachsorge ist für 2027 vorgesehen. Für noch ausstehende Maßnahmen – geplant bis 2027 – sind Rückstellungen von 142.300,00 € gebildet.

Deponie Hohenstein-Breithardt

Die Entlassung aus der Nachsorge wird in Kürze eingereicht.. Für noch anstehende Maßnahmen – geplant bis spätestens 2017 – sind Rückstellungen von 10.650,00 € gebildet.

Deponie Hünstetten-Wallbach

Die Entlassung aus der Nachsorge ist für 2021 vorgesehen. Für noch anstehende Maßnahmen – geplant bis 2021 – sind Rückstellungen von 24.000,00 € gebildet.

Deponie Idstein

Die Entlassung aus der Nachsorge ist für 2026 vorgesehen. Für noch anstehende Maßnahmen – geplant bis 2026 – sind Rückstellungen von 142.100,00 € gebildet.

Deponie Taunusstein-Orlen

Die Entlassung aus der Nachsorge ist für 2022 vorgesehen. Für noch ausstehende Maßnahmen – geplant bis 2023 – sind Rückstellungen von 55.800,00 € gebildet.

Deponie Waldems-Reinborn

Die Entlassung aus der Nachsorge ist für 2027 vorgesehen. Für noch ausstehende Maßnahmen – geplant bis 2027 – sind Rückstellungen von 68.190,00 € gebildet.

Der Gesamtbetrag der Rückstellungen (Stand 31.12.2015) für Deponien beträgt 606.830,00 €.

Grünschnittsammelstellen

In 2016 sind folgende Neubauten bzw. Grundinstandsetzungen erfolgt oder in Auftrag gegeben.

Fertiggestellt:

- *Taunusstein-Neuhof, Siedlung Platte, Neubau, Kosten 10.000,00 €*
- *Bad Schwalbach-Ramschied (Grundinstandsetzung), Kosten 4.600,00 €*

In Auftrag gegeben oder Planungsphase:

- *Aarbergen-Michelbach, Am Sportplatz, Neubau*
- *Aarbergen-Kettenbach, Grundinstandsetzung*
- *Heidenrod-Huppert, Neubau*
- *Niedernhausen-Oberseelbach, Alte Hauptstraße, Neubau*
- *Bad Schwalbach-Lindschied, Grundinstandsetzung*
- *Hohenstein-Strinz-Margarethä, Grundinstandsetzung*
- *Taunusstein-Niederlibbach, Grundinstandsetzung*

Das Auftragsvolumen für diese Maßnahmen ist mit ca. 50.000 € zu veranschlagen. Die Umsetzung ist auch von politischen Willensbildungen vor Ort und behördlichen Genehmigungsverfahren abhängig.

In 2017 stehen absehbar folgende Baumaßnahmen an:

- *Hohenstein-Holzhausen, Neubau*
- *Niedernhausen-Niederseelbach, Neubau*
- *Taunusstein-Hahn, Ersatz Lessingstraße*
- *Eltville-Erbach, Neubau*
- *Eltville-Hattenheim, Neubau*
- *Taunusstein-Wehen, Erlenmeyerstraße, Grundinstandsetzung*

Das geschätzte Auftragsvolumen dieser Maßnahmen beträgt ca. 70.000 €.

Es ist ständige Aufgabe, im Dialog mit den Kommunen Sanierungsmaßnahmen und Neubauten abzustimmen. Die Maßnahmen sind auch durch städtebauliche Entwicklungen bedingt. Deshalb ist das Gesamtinvestitionsvolumen für 2017 auch derzeit noch nicht punktsicher zu benennen.

Wertstoffhöfe:

Wertstoffhof Idstein

Die Planungen für den Wertstoffhof Idstein wurden in einem ersten Entwurf der Betriebskommission vorgestellt. Vor Bauantragsstellung wird die Betriebskommission erneut mit der Angelegenheit befasst. Das geschätzte Investitionsvolumen ist mit 700.000 € zu veranschlagen. Ein Baubeginn für 2017 ist realistisch.

Wertstoffhof Taunusstein

Die Planungen für den Wertstoffhof Taunusstein werden der Betriebsleitung noch in diesem Jahr vorgestellt. Auch hier wird die Betriebskommission vor Bauantrag mit der Maßnahme befasst. Ein Baubeginn in 2017 ist auch bei dieser Maßnahme realistisch. Im Gesamtansatz für Wertstoffhöfe im Wirtschaftsplan 2017 stehen Mittel zur Verfügung. Die Kosten der Gesamtmaßnahme sind seriös erst nach Vorstellung der Planung zu nennen.

Wertstoffhof im Bereich Bad Schwalbach/Heidenrod

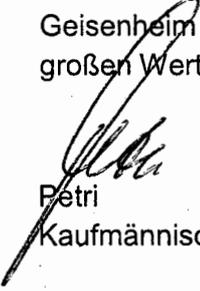
Es ist wünschenswert, zeitnah im Bereich Bad Schwalbach/Heidenrod den Bürgerinnen und Bürgern die Leistungen eines Wertstoffhofes anzubieten. Seit Jahren gibt es entsprechende Gespräche mit den Kommunen, ohne sich auf einen genauen Standort verständigen zu können. Der Stadt Bad Schwalbach wurde Interesse an einem Grundstück an der Bäderstraße in dem neu angedachten Gewerbegebiet signalisiert. Auch die Gemeinde Heidenrod beabsichtigt, an der Bäderstraße in Kemel ein Gewerbegebiet auszuweisen und weiß um das Interesse des EAW an einem Standort für einen Wertstoffhof. Mittel für den Grundstückserwerb sind im Wirtschaftsplan veranschlagt.

Wertstoffhof Aarbergen

Der vorhandene Wertstoffhof in Aarbergen im Außenbereich erfüllt nicht mehr den Anforderungen an einen bürgerfreundlichen Wertstoffhof. Es ist daher beabsichtigt, im neuen Gewerbegebiet im Zentrum von Aarbergen-Kettenbach ein Grundstück für einen Wertstoffhof, hervorragend angebunden an die dortige Infrastruktur an Einkaufsmöglichkeiten, zu erwerben. Die Maßnahme ist mit der Gemeinde Aarbergen abgestimmt und wird begrüßt. Die Gemeinde ist noch in Verhandlungen mit einem Investor. Sie hat angekündigt, die Maßnahme mit uns noch in diesem Jahr planungssicher abzustimmen. Auch für den Grundstücksankauf an diesem Standort sind Mittel im Wirtschaftsplan veranschlagt.

Wertstoffhöfe Geisenheim/Rüdesheim

Zur Optimierung des Angebots an Wertstoffhöfen und wegen bestehender behördlicher Einschränkungen wäre es wünschenswert, mittelfristig die jetzigen Wertstoffhöfe in Geisenheim und Rüdesheim aufzugeben, und an einem noch zu findenden Standort zu einem großen Wertstoffhof zusammenzufassen.


Petri

Kaufmännischer Betriebsleiter


Hoffmann

Technischer Betriebsleiter